sche Messungen“, in dem es um die Ermittlung der Vitalkapazität, der Tonhaltedauer und des Phonationsquotienten geht.

Eine eher kurze Vorstellung eines plausiblen „Indikationsmodells zur Behandlung bei Stimmstörungen“ leitet über zum Kapitel „Beispiele aus der Praxis“, in dem anhand einer einseitigen Stimmlippenlähmung, einer funktionelle Stimmstörung und eines Stimmlippenpolyps die sinnvollen Vorgehensweise bezüglich Anamnese, Diagnostik und Behandlung beschrieben werden.

Das Buch ist nicht billig, aber preiswert. Viele mehrfarbige Abbildungen sorgen für Anschaulichkeit; etliche Beurteilungsbögen (auch in Englisch, Französisch, Italienisch und Türkisch) helfen in der Praxis, ein Fragenkatalog zur Selbstkontrolle ermöglicht effektiveres Lernen. Erwähnenswert sind auch die Online-Materialien, auf die nach dem Kauf des Buches zugegriffen werden kann: 19 Videos mit Larynxbefunden können betrachtet, 24 Audiodateien angehört werden.

Fazit: Für stimmtherapeutisch Tätige und Interessierte eine höchst nützliche Publikation.

Roland W. Wagner

DECHER, Michael: Stottern bei Jugendlichen und Erwachsenen. Ein Ratgeber für Betroffene und deren Angehörige. Idstein: Schulz-Kirchner Verlag, 2014. 60 S.; € 9,49

Die Reihe „Ratgeber für Betroffene und Angehörige“ verfolgt den Anspruch, möglichst verständlich und prägnant die zentralen Informationen zu sprachtherapeutischen und medizinischen Themen zu liefern.

Michael Decher ist ein erfahrener Therapeut; er erreicht dieses Ziel, indem er nach der Ausgangsfrage „Was ist Stottern“ die „Auswirkungen des Stotterns auf den Kommunikationsalltag“ beschreibt und sich anschließend mit den wichtigsten therapeutischen Ansätzen beschäftigt. Vorgestellt werden ferner Selbsthilfe- und Therapeutenvereinigungen (incl. ihrer Adressen). Zuweilen geht es sogar um Fragen, die in den normalen Handbüchern unbehandelt bleiben, z. B. ob Therapierende selbst Stotternde sein bzw. gewesen sein sollten oder woran man unseriöse Therapieangebote erkennen könnte.

Das Büchlein eignet sich nicht nur als leicht lesbare Grundlagenlektüre für die Betroffenen, sondern könnte auch den Studierenden der Sprechwissenschaft und Sprecherziehung als gute Hilfe bei der Prüfungsvorbereitung dienen.

Wer sich profunder informieren will, kann dies mit Hilfe einer 28 Titel umfassenden Literaturliste.

Roland W. Wagner

EBERHART, Sieglinde; HINDERER, Marcel: Stimm- und Sprechtraining für den Unterricht – Ein Übungsbuch. Paderborn, Schöningh, 2014, 217 S., € 16,99

Unter dem Schlagwort „Schlüsselkompetenzen“ ist ein neues Übungsbuch zur Sprecherziehung erschienen. Dieses Werk spricht explizit angehende Lehrer und Lehrerinnen an. Sprechen im Unterricht ist nämlich, laut der AutorInnen, ein „Ausdauersport“. Dafür möchten die VerfasserInnen sensibilisieren und beschreiben hierfür anschaulich und nachvollziehbar verschiedene Übungsabläufe zur Stimmstärkung, zum deutlichen Sprechen, zum Auftritt vor der Klasse u. v. m.

Das Autorenteam Dr. Sieglinde Eberhart und Marcel Hinderer sind beide an der Pädagogischen Hochschule Freiburg als SprecherzieherInnen tätig und kommen aus der Praxis.

Das Buch ist in zehn Kapitel unterteilt. Jedem Kapitel steht ein Motto voran.

Das erste Kapitel widmet sich den **Anforderungen des Lehrberufs**. Es wird auch